



**Wasserversorgungsverband
Tecklenburger Land**
Wir sorgen für gutes Wasser

Wirtschaftsplan 2025

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Beschluss über den Wirtschaftsplan	3
Vorbericht	4
Erfolgsplan 2025	31
Vermögensplan 2025	33
Ergebnisplanung 2024 – 2028	38
Finanzplan 2024 – 2028	40
Stellenübersicht 2025	48

Beschluss über den Wirtschaftsplan 2025

Aufgrund der §§ 6 und 16 der Satzung des Zweckverbandes „Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land“ in Verbindung mit § 75 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05. Juli 2024 (GV NRW S. 444) und § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NRW S. 644), zuletzt geändert durch Verordnung vom 05. März 2024 (GV NRW S. 136), hat die Versammlung des WTL am 09.12.2024 folgenden Beschluss über den Wirtschaftsplan 2025 gefasst:

§ 1

Im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 werden festgesetzt:

Erfolgsplan mit Erträgen von:	27.503.000,00 €
mit Aufwendungen von:	24.950.000,00 €
mit einem Jahresgewinn von:	2.553.000,00 €
Vermögensplan mit Einzahlungen und Auszahlungen von je	23.010.000,00 €
mit Verpflichtungsermächtigungen von	6.080.000,00 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung der Investitionen im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 12.200.000,00 € festgesetzt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung, die im Wirtschaftsjahr in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,00 € festgesetzt.

§ 4

Der Stellenplan wird, wie auf den Seiten 48 f. dieses Planes dargestellt, mit 88 Planstellen beschlossen.

gez. Hasenkamp

Vorsitzender der
Verbandsversammlung

gez. Brandebusemeyer

Mitglied der
Verbandsversammlung

gez. Meyer

Schriftführer

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan des Wasserversorgungsverbandes Tecklenburger Land (WTL) für das Wirtschaftsjahr 2025

I. Allgemeines

Die Krisen der vergangenen Jahre haben natürlich auch beim WTL zu spürbaren und nachhaltigen Veränderungen geführt.

Der WTL als Wasserversorger und somit Teil der so definierten kritischen Infrastruktur hat seine Sicherheits- und Notfallkonzepte angepasst und ist hier nun deutlich besser aufgestellt als vor Corona und den aktuellen geopolitischen Krisen (Ukraine, Nahost).

Durch den Umbau der Versorgungsstruktur (insbesondere Wasseraufbereitung und Wassergewinnung Dörenthe) wird zudem die Klimaresilienz deutlich gesteigert.

Außerdem wird durch die Mischung der Wässer aus Brochterbeck und Dörenthe nördlich des Aasees an der Wagenfeldstraße die Versorgungssicherheit für die Bereiche Ibbenbüren, Recke, Hopsten, Mettingen und teilweise auch Lotte, Westerkappeln und Hörstel deutlich erhöht sowie die Grundwasservorkommen, gerade auch in Brochterbeck, entlastet.

Der Ausbau von PV- und Windkraftanlagen soll zukünftig die so wichtige Energieversorgung weitgehend auf eigene Beine stellen und so unabhängig von den volatilen Energiemärkten machen. Zudem trägt der WTL damit signifikant zum Schutz des Klimas bei, dessen Wandel in den letzten Jahren durch lange Trockenperioden auf der einen und übermäßige Niederschläge auf der anderen Seite auch der WTL deutlich zu spüren bekommen hat.

Prägend für den Wirtschaftsplan 2025 sind erneut die Großprojekte Neubau Wassergewinnung und Wasseraufbereitung Dörenthe sowie der Abschluss des Neubaus der Hauptwasserleitung von Ibbenbüren-Schafberg nach Mettingen.

Die Arbeiten für den Neubau der Wasseraufbereitungsanlage und auch der Wassergewinnungsanlage Dörenthe sind in allen Teilprojekten entweder abgeschlossen oder stehen kurz vor der Fertigstellung.

Auch die Entnahmestation am Dortmund-Ems-Kanal ist inzwischen nach Austausch des ursprünglichen Bauunternehmens fertiggestellt und kann in Kürze in Betrieb genommen werden.

Die **Wasseraufbereitungsanlage** ist in allen Gewerken im Bau. Dies wird bis Ende 2024 weitestgehend abgeschlossen sein. Die Fertigstellung der Elektrotechnik und der Außenarbeiten wird jedoch erst in 2025 erfolgen können. Gleiches gilt für die Arbeiten an der Wassergewinnungsanlage. Nach Fertigstellung aller Anlagenteile wird sich ein ca. 6-monatiger Probetrieb anschließen.

Trotz des sichtbaren Baufortschrittes konnten noch nicht alle in 2024 geplanten Teilprojekte abgeschlossen werden und wurden dementsprechend auch noch nicht durch die beteiligten Baufirmen abgerechnet.

Die anteiligen Ausgabenansätze werden ebenso wie die dafür bereits aufgenommenen und auch aufzunehmenden anteiligen Finanzierungskredite nach 2025 übertragen.

Das Wirtschaftsjahr 2024 wird voraussichtlich mit einem Jahresüberschuss von rd. 2,7 Mio. € schließen. Dies entspricht in etwa dem ursprünglichen Planansatz.

Durch die in 2002 bis 2024 erwirtschafteten Überschüsse (kalkulatorische Abschreibung und kalkulatorische Zinsen) konnten von früher bestehende Verlustvorträge ausgeglichen (rd. 0,5 Mio. €) und Investitionen in einem Gesamtvolumen von inzwischen rd. 19 Mio. € aus den erwirtschafteten Jahreshesgewinnen finanziert werden, was zu einer entsprechenden Verringerung des Kreditbedarfes geführt hat.

Die beschriebenen baulichen Maßnahmen werden sich ab 2025 über steigende (kalkulatorische) Abschreibungen und Zinsen dann auch auf die Gebührenkalkulation des WTL auswirken und in 2025 und 2026 zusammen mit den schon früher angestiegenen Kosten für Material, Dienstleistungen und Personal zu Gebührenanpassungen führen.

Nach der zu erstellenden Gebührenkalkulation für 2025 ist deshalb zur Deckung der Ansätze des Erfolgsplanes nach den Vorgaben der Gebührenkalkulation eine Gebührenanpassung im Volumen von 1,37 Mio. € erforderlich.

II. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist Gesamteinnahmen in Höhe von rd. 27,5 Mio. € aus. Hieraus lassen sich die Gesamtausgaben in Höhe von 25,0 Mio. € finanzieren, so dass danach ein Gewinn

von 2.553.000,00 € verbleibt. Der Gewinn ergibt sich im Wesentlichen aufgrund des Ansatzes von kalkulatorischen Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte sowie der kalkulatorischen Verzinsung des Anlagekapitals nach den Vorgaben des § 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes NRW in der Gebührenkalkulation.

Die kalkulatorischen Kosten sind in Summe höher als die in der Handelsbilanz (Erfolgsplan) auszuweisenden tatsächlichen Abschreibungen und Zinsen und führen so bei kalkulatorischer Kostendeckung zu einem verbleibenden Gewinn in der Handelsbilanz (Erfolgsplan). Der Gewinn steht, wie auch nach dem KAG NRW vorgesehen, für Reinvestitionen, aktuell insbesondere WW Dörenthe und Rohrnetz, zur Verfügung und verringert nachhaltig den Kreditbedarf.

Die geplante Einnahme aus dem Wasserverkauf ergibt sich aufgrund der prognostizierten Abgabemengen und der dargestellten Gebührenerhöhung. Für 2025 wird bei normalen Witterungsbedingungen unter Berücksichtigung der Verbrauchsprognosen der Großabnehmer deshalb mit einer Wasserabgabe auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten Jahre gerechnet. Insgesamt wird nach der obigen Gebührenanpassung dann mit Erlösen aus der Wasserabgabe in Höhe von 25,13 Mio. € kalkuliert.

Bei der Kalkulation der Wassergebühr für 2025 wurde die Gebührenunterdeckung aus 2023 nicht angesetzt. Eine Ansetzung bzw. Verrechnung kann in den Gebührenkalkulationen 2026 bis 2028 stattfinden.

Die Erlössituation ermöglicht damit auch wieder den Austausch von sanierungsbedürftigen Rohrnetzstrecken auf dem bisherigen Niveau. Das langjährige, zuletzt in 2021 aktualisierte Rohrleitungssanierungskonzept gibt hierfür den Takt vor. Die notwendigen Instandhaltungen in der Wasseraufbereitung und Wassergewinnung (Regenerierung von Brunnen) können ebenso weiterhin bedarfsgerecht durchgeführt werden.

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen die Kosten für die Stromlieferungen und den Wasserbezug von den Stadtwerken Osnabrück.

Die Strombeschaffung erfolgt, wie 2024, auf Basis eines Tranchenmodells und berücksichtigt die im Laufe des Jahres schwankenden Einkaufspreise ausgewogen. Trotzdem stellt die Beschaffung ein teilweise nur schwer zu kalkulierendes Risiko dar.

Um unabhängiger vom Strommarkt zu werden, wurden deshalb diverse Projekte zur Eigenstromerzeugung begonnen. Je nach Fertigstellung werden nach und nach bisher am Markt eingekaufte Mengen durch eigenproduzierten Strom ersetzt. Die Amortisationszeiten sind durch den hohen Eigenverbrauchsanteil kurz und so leistet auch der WTL einen wertvollen Beitrag zur Energiewende.

Mit Wirkung zum 01.01.2019 konnte mit den Stadtwerken Osnabrück ein neuer Wasserlieferungsvertrag mit einer Laufzeit bis 2029 mit einer Gesamtbezugsmenge von jährlich 800.000 m³ abgeschlossen werden. Für das Jahr 2025 wird der Bezugspreis entsprechend der vereinbarten Preisgleitklausel steigen.

Die Personalkosten berücksichtigen die durch die Tarifparteien vereinbarten Tarifierhöhungen des TV-V. Die Ergebnisse der Tarifverhandlungen für 2025 ff. liegen im Zeitpunkt der Planfeststellung noch nicht vor. Für 2025 wurde deshalb nach den deutlichen Anpassungen im Vorjahr mit einer durchschnittlichen Kostensteigerung von 2,5 % geplant. Zudem wirken sich die in 2024 vollzogenen personellen Anpassungen erstmals ganzjährig aus. Für 2025 ist eine zusätzliche Stelle geplant (siehe Stellenplan).

In 2025 werden wesentliche Anlagenteile des neuen WW Dörenthe fertiggestellt und erstmals abgeschrieben. Insofern wird der Ansatz der buchhalterischen Abschreibungen deutlich steigen.

Die Zinszahlungen entwickeln sich entsprechend der durchgeführten Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Neuordnung der Versorgungsstruktur im Tecklenburger Land und den fortlaufenden Tilgungen. Seit 2022 sind die Zinsen deutlich gestiegen. Die Aufnahme der noch verbleibenden Darlehen zur Finanzierung der neuen Versorgungsstruktur wird deshalb kostenintensiver.

Aufgrund der Verzögerungen im Bauablauf brauchten auch die vorgesehenen Zahlungen für die Errichtung des WW Dörenthe noch nicht in dem erwarteten Umfang geleistet werden. Die vorgesehene Kreditaufnahme wurde demgemäß anteilig nach 2025 verlagert. Auch die Zinsbelastung wird deshalb erst ab 2025/2026 voll wirksam.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich unter Berücksichtigung eintretender Preissteigerungen auf dem Planniveau der Vorjahre.

Die Steuerbelastung ergibt sich aus dem prognostizierten Jahresergebnis.

III. Vermögensplan

Der Vermögensplan mit Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von rd. 23,010 Mio. € nimmt die Planansätze aus 2024 auf und führt diese nach dem vorgesehenen Bauablauf fort. Die grundlegenden Projekte zur Neuordnung der Versorgungsstruktur sollen fertiggestellt werden. Wesentliche Maßnahmen hierbei sind der komplette Neubau der Wassergewinnung in Dörenthe und der parallele Neubau der Wasseraufbereitungsanlage (Wasserwerk). Auf die Ausführungen zu den Einzelpositionen des Vermögensplanes wird verwiesen.

Daneben fallen Ausgaben für Netzerweiterungen und Neuanschlüsse als Folge der Erschließung neuer Baugebiete sowie notwendige Leitungserneuerungen zur Kapazitätsverbesserung im Rahmen des Rohrnetzsanierungs- und -instandhaltungskonzeptes an.

Zur Verbesserung der Versorgungssituation und aufgrund von erhöhten Kapazitätsanforderungen eines Großabnehmers sind Leitungsverstärkungen im Bereich der Transportleitung nach Mettingen (Fertigstellung) und der Ortsversorgungsleitungen in Mettingen erforderlich.

Infolge des hohen Investitionsvolumens sind Neukreditaufnahmen in Höhe von 12,2 Mio. € vorgesehen. Diese Kredite beinhalten die Finanzierung der teilweise aus 2024 übernommenen Investitionsanteile.

IV. Finanz- und Ergebnisplanung

Die Finanzplanung der Jahre 2024 bis 2028 weist Investitionen in Höhe von rd. 55,0 Mio. € aus.

Als wichtigste Projekte sind darin enthalten:

1. Wasserwerk Dörenthe: Neubau Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Entnahgebauwerk DEK, verbindende Rohrleitungen, Neubau Grundwassermessstellennetz
2. Neubau Transportleitung Ibbenbüren/Schafberg – Mettingen
3. Leitungsbau DA 225 in Mettingen
4. Neubau DMA Mettingen
5. Wasserwerk Brochterbeck: Anpassung der Mittelspannungsschaltanlage
6. Wasserwerk Brochterbeck: Umrüstung Reinwasserpumpwerk
7. Wasserwerk Brochterbeck: Erneuerung Notstromaggregat
8. Neubau Freiflächen PV-Anlagen am WW Brochterbeck und WW Schollbruch
9. Neubau Windkraftanlage am WW Brochterbeck

10. Neubau Windkraftanlage am WW Dörenthe
11. Wasserrechtsverfahren Dörenthe, Lehen, Lengerich

Der dargestellte Investitionsumfang für den Zeitraum von 2024 bis 2028 ist ohne Darlehensaufnahmen nicht realisierbar. Das Darlehensvolumen wird sich demnach bis zum Ende des Jahres 2028 von 49,3 Mio. € zum 01.01.2024 um 7,8 Mio. € auf dann 57,1 Mio. € erhöhen mit entsprechend erhöhter Zins- und Tilgungsbelastung.

Um kurz- und langfristig vom noch Anfang 2022 sehr niedrigen Zinsniveau zu profitieren, wurde eine gestaffelte Kreditstrategie entwickelt. Ein Teil der notwendigen Kredite konnte mit einer Zinsfixierung von 20 bis 30 Jahren abgeschlossen werden. Auch die für 2025 vorgesehenen Kredite sollen diese Zinslaufzeiten enthalten. Aufgrund der beschriebenen Bauzeitverlängerung wurden auch die Darlehensaufnahmen in Teilen nach 2025 verlagert.

Zusätzlich zu den zuvor bereits beschriebenen Gebührenanpassungen wird bei gleichbleibendem Instandhaltungsniveau, die immer noch hohe Investitionstätigkeit infolge des dadurch bedingt weiter stark ansteigendem Abschreibungsniveaus neben anderen Effekten (Personalkostensteigerungen, Entwicklung Wasserabsatz Großkunden, rückläufige Erträge aus der Auflösung von Anschlussbeiträgen und Hausanschlusskosten, Verstärkung der investiven Leitungssanierung) bis 2028 zu Gebührenerhöhungen in Höhe von weiteren rd. 15 Cent/m³ führen müssen.

Als Gegenmaßnahme zur Unsicherheit an den Strommärkten hat der WTL ein Energiekonzept erstellt, um so weit wie möglich eine Eigenversorgung mit Strom zu gewährleisten. Hier kommt in erster Linie der Neubau von PV-Anlagen und ggf. Windkraftanlagen in Frage. Der produzierte Strom soll so weit wie möglich durch den WTL selbst genutzt werden. Es ergeben sich auf dem aktuellen Strompreisniveau sehr geringe Amortisationszeiten.

Außerdem wird das zertifizierte Energiemanagement weiter intensiviert. Hieraus sollen sich weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung und Energieoptimierung ergeben. Außerdem leistet der WTL hierdurch einen wertvollen Beitrag zu CO₂-Reduzierung. Klimaschutz hat deshalb auch einen deutlich höheren Stellenwert im Zielkonzept des WTL erhalten.

Auch die zukünftigen Wasserabgabemengen haben signifikanten Einfluss auf die Entwicklung der Gebührensätze.

V. Stellenplan

Der Stellenplan 2025 enthält zwei zusätzliche und damit insgesamt 88 Planstellen.

Agraringenieur/-in

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Kooperation mit der Landwirtschaft in den Wassereinzugsgebieten zunehmend personal- und beratungsintensiv ist. Außerdem entsteht durch diverse Maßnahmen zur Verringerung der Belastung des vor Ort gebildeten Grundwassers durch landwirtschaftliche Einträge und die durch die Wasserförderung veranlassten Entschädigungszahlungen ein inzwischen sehr hoher Kostenanteil an den Gesamtkosten des WTL.

Der WTL hat aktuell keinen Mitarbeiter mit entsprechender Fachexpertise, um den Vertretern der Landwirtschaft „auf Augenhöhe“ als Gesprächs-, Diskussions- und Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und die eingeleiteten Maßnahmen zu betreuen sowie getroffene Vereinbarungen zu überwachen. Dies soll durch die Einstellung eines/r Agraringenieurs/in verbessert werden.

Ingenieur/-in Wasserwirtschaft, Versorgungstechnik, Verfahrenstechnik

Die Stelle soll für den WTL die Verfügbarkeit und Qualität der für die Vielzahl der Baumaßnahmen notwendigen ingenieurtechnischen Planungen und Leistungen erhöhen. Dies ist aktuell extern nur noch sehr schwer möglich. Zudem werden diese Leistungen immer kostenintensiver abgerechnet.

Die beiden technischen Leiter werden voraussichtlich noch im Planungszeitraum in den Ruhestand eintreten. Hier kann somit rechtzeitig ein Know-how-Transfer stattfinden und eine mögliche Nachfolge eingearbeitet werden.

VI. Einzel Erläuterungen

Die laufende Nummer stimmt mit der in der Erläuterungsspalte des Erfolgs- und Vermögensplanes enthaltenen Hinweisnummer überein.

Erfolgsplan

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
-----------------	--------------------	----------------------

1	Wasserabgabe	Ansatz aufgrund der Vorjahreszahlen unter Berücksichtigung der Verbrauchsprognosen der Großabnehmer.
---	--------------	--

Der Wasserabsatz im Jahr 2024 liegt bis Ende des dritten Quartals ca. 230.000 m³ über dem Vorjahreswert. Der Großteil der Mehrmenge ist auf die Baumaßnahme der ARGE Tunnel Ibbenbüren zurückzuführen.

Für 2025 wird in der Prognose ein mittlerer Ansatz für die Tarifabnehmer, ergänzt um die individuellen Einschätzungen der Großabnehmer, gewählt.

Die Stadtwerke Georgsmarienhütte können bis zu 200.000 m³ Wasser für die Versorgung von Teilen der Gemeinde Hagen aTW beziehen. Für 2025 wird mit einer Abnahmemenge von 100.000 m³ kalkuliert.

	Abgabemengen	Tarif	Umsatz Gesamt (≅) €
	m ³	€/m ³	€
Tarifabnehmer	8.975.000	1,93	17.320.000 ≅
öffentliche Einrichtungen	250.000	1,74	435.000 ≅
Weiterverteiler	100.000	0,82	85.000 ≅
Gesamt	<u>9.325.000</u>		17.840.000
Grundgebühr für Wasserzähler und Standrohre			7.290.000
Umsatz aus Wasserabgabe gesamt			25.130.000

2	Auflösung Ertragszuschüsse	Hier wird die anteilige jährliche Auflösung der in Vorjahren in der Bilanzposition „Empfangene Ertragszuschüsse“ passivierten von den Kunden erhaltenen Anschlussbeiträge und Hausanschlusskosten ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt in gleichem Verhältnis wie die durchschnittliche Abschreibung des aus den Baukostenzuschüssen finanzierten Anlagevermögens.
---	----------------------------	--

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
3	sonstige Umsatzerlöse	Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Kostenerstattungen für von durch die Kunden veranlassenen Umlegungen von Hausanschlussleitungen, Entgelte für die Überlassung von Hebedaten, Erstattungen von durch Bergschäden verursachte Rohrleitungsschäden, Erträge aus der Mitverlegung von Telekommunikationsleitungen im Rahmen der Herstellung von Wasserhausanschlüssen sowie die Überlassung von Mehrspartenhausanschlüssen. Der Ansatz orientiert sich an Erfahrungswerten aus Vorjahren. Das tatsächliche Ergebnis ist durch Einzelmaßnahmen bedingt.
4	Aktiviert Eigenleistungen	Es handelt sich um einen Korrekturposten (<i>insbesondere Personalkosten</i>) zu in anderen Positionen des Erfolgsplanes enthaltenem Aufwand für in Eigenleistung erstellte Gegenstände des Anlagevermögens (<i>im wesentlichen Hauptleitungsnetz und Hausanschlüsse</i>). Der Ansatz orientiert sich an dem für 2025 zu erwartenden Investitionsvolumen (<i>insbesondere Lohnkosten für die Herstellung der Hausanschlüsse</i>). Auch die Fremdleistungsarbeiten zur Anpassung der Versorgungsstruktur (z. B. Wasseraufbereitung und Wassergewinnung Dörenthe sowie Leitungsbaumaßnahmen) sind mit einem Gemeinkostenanteil zu berücksichtigen und führen aufgrund ihres großen Volumens auch in 2025 zu einem Ansatz auf sehr hohem Niveau. Die aktivierten Eigenleistungen werden mit den jeweiligen Investitionsprojekten aktiviert und erhöhen somit die Abschreibungsbasis in Folgejahren.
5	Sonstige betriebliche Erträge	Der Ansatz enthält insbesondere die nicht vorhersehbaren Versicherungserstattungen für Rohrbruchschäden und Kostenerstattungen seitens der Straßenbaulastträger für Leitungsumlegungen im Zuge von Straßenbaumaßnahmen.
6	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<p>Hier ist insbesondere der Wasser- und Stromeinkauf enthalten.</p> <p>Der Wasserankauf enthält den Bezug von den Stadtwerken Osnabrück für die Versorgungsgebiete in Lotte und Westerkappeln. In 2019 konnte mit den Stadtwerken Osnabrück ein neuer Wasserlieferungsvertrag mit einer Laufzeit bis 2029 und einer Gesamtmenge von 650.000 m³ (ab 2026) bzw. 800.000 m³ (2025) abgeschlossen werden. Die erhöhte Gesamtmenge für das Jahr 2025 konnte über eine zweite Ergänzungsvereinbarung mit den Stadtwerken Osnabrück gesichert werden.</p> <p>Die spezifischen Strombezugsmengen sind in den letzten Jahren aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Energieeffizienz gesunken.</p>

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		Es konnten abschließende Liefervereinbarungen für das Gesamtjahr 2025 geschlossen werden. Die Gesamtkosten werden rd. 1,7 Mio. € betragen.
7	Aufwendungen für bezogene Leistungen	<p>Der Ansatz beinhaltet die Fremdleistungen, die der WTL für die Instandhaltung der Anlagen und des Rohrnetzes beauftragen muss.</p> <p>Hauptbestandteile des Ansatzes im Bereich Wasserverteilung sind die Kosten für die Rohrbruchbeseitigung, die allgemeine Unterhaltung des Rohrnetzes und der Hausanschlüsse sowie insbesondere die Erneuerung von schadhaften Netzstrecken und Hausanschlüssen nach dem bereits vor einigen Jahren erstellten Rohrnetzsanierungskonzept. Hierfür können auch in 2025 ausreichend hohe Mittel in Höhe von rd. 2 Mio. € bereitgestellt werden.</p> <p>Für die Wasseraufbereitung und Wassergewinnung (z. B. Regenerierung von Brunnen) und Hochbehälter können wieder die wesentlichen zur Instandhaltung benötigten Mittel bereitgestellt werden.</p> <p>Für die Abrechnung der Wassergebühren werden die beauftragten Dienstleister rd. 530.000 € erhalten.</p>
8	Personalaufwand	Die Personalkosten berücksichtigen die durch die Tarifparteien vereinbarten Tarifierhöhungen des TV-V. Die Ergebnisse der Tarifverhandlungen für 2025 ff. liegen im Zeitpunkt der Planfeststellung noch nicht vor. Für 2025 wurde deshalb nach den deutlichen Anpassungen im Vorjahr mit einer durchschnittlichen Kostensteigerung von 2,5 % geplant. Zudem wirken die sich in 2024 vollzogenen personellen Anpassungen erstmals ganzjährig aus.
9	Abschreibungen	<p>Ansatz unter Berücksichtigung der getätigten Investitionen.</p> <p>Die (unterjährige) Fertigstellung verschiedener größerer Baumaßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsstruktur führt zu einer Erhöhung der Abschreibungen. Der vollständige Effekt greift erst im Jahr nach Inbetriebnahme.</p>
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Der Ansatz beinhaltet im Wesentlichen Kosten der Verbrauchsabrechnung, Versicherungen und Entschädigungszahlungen an die Landwirtschaft. Das an das Land NRW abzuführende Wasserentnahmeentgelt ist hier mit 160.000 € enthalten (nach Verrechnung mit Kosten für Maßnahmen des Grundwasserschutzes im Rahmen der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft).

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
11	Zinsen und ähnliche Erträge	Guthabenzinsen für zwischenzeitige Liquiditätsüberschüsse und vereinnahmte Stundungszinsen.
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Der Ansatz berücksichtigt auch die Zinszahlungen im Rahmen des Finanzierungskonzeptes zur Finanzierung der Neuordnung der Versorgungsstruktur im Tecklenburger Land. Danach sind auch für 2025 weitere Kreditaufnahmen zu dann aktuellen Marktkonditionen mit gestaffelten Laufzeiten vorgesehen.
13	Steuern vom Einkommen und Ertrag	Zu erwartende Körperschaft- und Gewerbesteuerbelastung bei Realisierung des eingeplanten Jahresergebnisses.
14	Sonstige Steuern	Der Ansatz enthält die zu zahlenden Grund- und Kfz-Steuern.

Vermögensplan

- Auszahlungen -

15	Grunderwerb	Aus diesem Ansatz kann der mögliche Kauf von Grundstücken in den Wasserschutzgebieten aus Gründen des Wasserschutzes finanziert werden.
16	Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Gewinnungs-, Aufbereitungs- und Bezugsanlagen)	Ansatz für den allgemeinen Bedarf im Bereich der Wassergewinnungs-, -aufbereitungs- und -bezugsanlagen. Für 2025 ist die Errichtung von fünf Wetterstationen geplant. Die alten Anlagen entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik, sind nicht fernauslesbar und liefern teilweise falsche oder unvollständige Daten. Außerdem wurde am ehemaligen Wasserwerk Lehen bisher die Niederschlagsmenge täglich per Hand festgestellt.
17	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> - Anpassung Reinwasserpumpwerk	Das Reinwasserpumpwerk ist 1984 mit dem Wasserwerk Brochterbeck in Betrieb gegangen und mittlerweile 40 Jahre alt. Dieses wurde 2010 einer aufwendigen Revision unterzogen und zeigt nach nunmehr weiteren 14 Jahren Dauerbetrieb erhebliche Schäden an der Hydraulik, die die Versorgungssicherheit gefährden. Es besteht aus 2 Pumpen mit 420 m ³ /h, 104 m, 200 KW, 400 V (RWP 1 und 2) und 2 Pumpen mit 600 m ³ /h, 108 m, 300 KW, 10 KV-Mittelspannungsmotoren (RWP 3 und 4). Aufgrund eines technischen Defektes wurden die Reinwasserpumpen 1 und 2 durch hocheffiziente Pumpsysteme sowie Umstellung auf Frequenzumrichterbetrieb ersetzt. Diese vorgezogene Maßnahme war ohnehin mit der Umstellung auf eine neue Versorgungsstruktur vorgesehen. Im Jahr 2025 sollen dann auch die RWP 3 und 4 durch 3 neue

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		hocheffiziente Pumpsysteme ersetzt und auf Spannungsebene 400 V umgestellt werden.
18	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> <i>- Modernisierung Wärmepumpe</i>	Die Klimaanlage wird im Zuge der ab 2025 geplanten Sanierung des Büro- und Sozialtraktes zur Bedienung der Sozialbereiche mit Raumwärme und Warmwasser mit einer neuen Verdichteranlage (Wärmepumpe) ausgestattet und angepasst werden.
19	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> <i>- Energetische Sanierung Büro- und Sozialtrakt</i>	<p>Das Wasserwerk Brochterbeck wurde Anfang der 1980-iger Jahre errichtet und 1984 in Betrieb genommen. Es besteht aus einem zusammenhängenden Baukörper mit unterschiedlichen Funktionsbereichen (Filterhalle, Sozial- und Bürotrakt, Maschinenhalle) und dem separaten Rieslerturm.</p> <p>Nach nunmehr 40-jähriger Nutzung bedarf insbesondere das Erdgeschoß des Büro- und Sozialtraktes einer grundlegenden Sanierung.</p>
20	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> <i>- Anpassung Raumkonzept Büro- und Sozialtrakt</i>	Die vorhandenen Funktionsräume entsprechen nur noch sehr eingeschränkt den Anforderungen und gesetzlichen Vorschriften. Eine kostenoptimierte und langfristig ausgegerichtete Anpassung der Funktionsräume ist geplant.
21	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> <i>- Erneuerung von zwei Alttransformatoren</i>	Die zwei Alttransformatoren sind 1984 in Betrieb gegangen und somit 40 Jahre alt. Die mittlerweile undichten Öltrafos, zeigen Materialermüdung und Korrosion. Der Austausch ist zwingend notwendig und die Dimensionierung schließt die geplante Freiflächen-PVA ein. Zudem wird die Notwendigkeit einer zusätzlichen Trafostation zur Netzeinspeisung damit vermieden.
22	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> <i>- Erneuerung Mittelspannungsschaltanlage CO2 Energieversorgung</i>	Die vorhandene MS-Anlage entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Die MS-Anlage ist kritischer Bestandteil der Infrastruktur und im Hinblick auf die Versorgungssicherheit elementar. Sie besteht aus ca. 40 Jahre alten Komponenten und wurde zwischen 2000 und 2010 geringfügig angepasst (nur neue Leistungsschalter). Eine CO2-Befüllung ist klimaneutral, regenerativ und ermöglicht eine kleinere Anlagenabmessung, wodurch eine Umsetzung mit dem zur Verfügung stehenden Raum möglich ist. Außerdem kann ein Abgangsfeld für Freiflächen-PVA integriert werden.

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
23	<u>Wasserwerk Brochterbeck</u> <i>- Erneuerung Notstromanlage</i>	Seit 2020 fallen aufgrund des Alters der vorhandenen Notstromanlage von über 40 Jahren immer häufiger und in immer kürzeren Zeitintervallen Komponenten des MWM-Motors aus. Erforderliche Ersatzteile werden von MWM für diese Aggregat seit über 5 Jahren nicht mehr hergestellt. Die Ersatzteilbeschaffung gestaltet sich zunehmend langwieriger. In diesen Zeiten steht das bisherige Notstromaggregat bei externem Stromausfall nicht zur Verfügung, so dass die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung nicht mehr gegeben war.
24	<u>Wasserwerk Dörenthe</u> <i>- Neubau WGA</i>	<p>Auf dem Wassergewinnungsgelände sind 18 Vertikalbrunnen und 2 Horizontalbrunnen zur Grundwasserentnahme sowie 10 offene Versickerungsbecken (Teiche) mit einer Fläche von knapp 2 Hektar zur Anreicherung des Grundwassers mit Oberflächenwasser aus der Glane vorhanden. Die Brunnen sind überwiegend in den 50er Jahren gebaut worden und aufgrund fortschreitender Alterung abgängig. Die offenen Versickerungsbecken können weiter betrieben werden.</p> <p>Die Genehmigungs- und Entwurfsplanungen wurden losweise nach Erfordernis erstellt. Der Status ist nachfolgend aufgeführt. Die Termineinhaltung ist stark abhängig von den Baueinschränkungen durch landschaftsökologische/faunistische Vorgaben der Naturschutzbehörden.</p> <p>Die Neubauleistungen sind in insgesamt 9 Baulose unterteilt:</p> <p>Los 1 Brunnenbau</p> <ul style="list-style-type: none">• Neubau von 23 Brunnen• Fertigstellung Mitte 2021 (abgeschlossen) <p>Los 2 Sickerschlitzzgräben (SSG)</p> <ul style="list-style-type: none">• Neubau von 10 SSG• Fertigstellung Mitte 2021 (abgeschlossen) <p>Los 3 Brunnen- und Technikgebäude</p> <ul style="list-style-type: none">• 25 Gebäude 2023 fertig gestellt (abgeschlossen) <p>Los 3a Brunnengebäude (Material Anschlussleitungen / Mauerdurchführungen Brunnen)</p> <ul style="list-style-type: none">• Geliefert Anfang 2021 (abgeschlossen) <p>Los 4 Brunnengebäude (Dach- & Zimmerarbeiten)</p> <ul style="list-style-type: none">• Weitestgehend fertig gestellt• Restarbeiten 2025 <p>Los 5 Boden- und Wandbeläge</p> <ul style="list-style-type: none">• In 2023 fertig gestellt (abgeschlossen) <p>Los 6 Anlagentechnik /Technische Ausrüstung</p> <ul style="list-style-type: none">• Auftrag aus Mai 2023

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		<ul style="list-style-type: none">• Fertigstellung 2025
		Los 7 Rohrleitungsbau WGA (Brunnenfeld) <ul style="list-style-type: none">• Fertig gestellt, Restarbeiten zur Einbindung in 2025
		Los 8 Wegebau <ul style="list-style-type: none">• Auftrag aus Juni 2023• Fertigstellung 2025
		Los 9 Elektrotechnik <ul style="list-style-type: none">• Auftrag aus Mai 2023• Fertigstellung 2025
		Los 10 Kompensationsmaßnahmen nach Landschaftsgesetz (Untere Naturschutzbehörde Kreis) <ul style="list-style-type: none">• Wiederaufforstung 2023 (abgeschlossen)
		Los 11 Zaunanlage <ul style="list-style-type: none">• Auftrag aus Januar 2024• Ausführung bis Anfang 2025
		Auf der Grundlage der erteilten Aufträge inklusiven Nachträgen, Kostenschätzungen und Ingenieurhonoraren werden für den Neubau der Wassergewinnungsanlage (WGA) nunmehr Investitionskosten von netto rd. 13 Mio. € (ohne Los 7) inklusive der Zaunanlage erwartet.
25	<u>Wasseraufbereitungsanlage</u> <u>Dörenthe</u> - <i>Neubau WAA</i>	<p>Das Wasserwerk Dörenthe wurde 1952/1953 von der damaligen Preussag zur Wasserversorgung des 100 MW-Steinkohlekraftwerkes Ibbenbüren gebaut. Zur Kapazitätserhöhung wurde bereits 1955 eine Erweiterung durch den Neubau eines Entnahme- und Pumpwerkes an der Glane südlich von Saerbeck zur Oberflächenwasserentnahme und die Errichtung einer Grundwasseranreicherungsanlage in Form von 10 Versickerungsbecken östlich des Wasserwerkes Dörenthe vorgenommen.</p> <p>Am 01.03.1997 hat der WTL die gesamten Anlagen des Wasserwerkes Dörenthe von der DSK (heute RAG) übernommen.</p> <p>Das Wasserrecht erlaubt am Standort Dörenthe eine Wasserförderung von 4,3 Mio. m³/a Grundwasser. Davon sind 2,2 Mio. m³/a angereichert aus infiltriertem Oberflächenwasser aus der Glane. Für die Grundwasserentnahme ist das Wasserrecht (Bewilligung) bis zum 31.12.2029 befristet. Die wasserrechtliche Erlaubnis für das Oberflächenwasser Glane ist bis zum 31.12.2025 gültig. Fristverlängerungen können bei der Bezirksregierung Münster jederzeit beantragt und im Regelfall ohne besondere Auflagen genehmigt werden.</p>

lfd. Nr. Bezeichnung Erläuterungen

Angehts des Alters des Wasserwerkes Dörenthe, der vorhandenen technischen Mängel und insbesondere wegen der eingeschränkten Förder- und Aufbereitungskapazität (max. Leistung ca. 3,0 Mio. m³/a) wurde entschieden, die Wasseraufbereitungsanlage Dörenthe komplett neu zu bauen. Schon frühzeitig wurde wegen der örtlichen Nähe zum neuen Wasserwerk und besseren Wasserqualität entschieden, die 10 km entfernte Oberflächenwasserentnahme an der Glane südlich von Saerbeck aufzugeben und durch eine Entnahme aus dem DEK zu ersetzen.

Das neue Wasserwerk Dörenthe setzt sich aus 2 Aufbereitungsanlagen (1 DEK-Oberflächenwasseraufbereitung / 1 Grundwasseraufbereitung) zusammen.

DEK-Aufbereitung (separate Aufbereitungshalle)

- Flockungs- und Sedimentationsanlage (Actiflo)
- Pumpwerk mit Vorlagespeicherbehälter
- Filterstufe (2 Stahldruckbehälter)

Grundwasseraufbereitung (separate Aufbereitungshalle)

- Teilentsäuerungsstufe (Kaskadenbelüftung)
- Zwischenpumpwerk zur Druckerhöhung
- Filtrationsstufe (6 Stahldruckbehälter)
- Adsorptionsstufe zur Entfernung Spurenstoffe
- Restentsäuerungsstufe (Flachbettbelüfter)
- Reinwasserpumpwerk mit Reinwasserbehälter

Betriebsgebäude (zwischen den beiden Aufbereitungshallen)

- Meisterbüro / Sozialräume / Sanitäranlagen
- Leitwarte
- Besprechungs- und Medienraum

DEK-Schlammbehandlungsanlage

- 3 rechteckige abgedeckte Speicherbecken aus Stahlbeton mit Schlammräumern, Betondecke

GW-Schlammbehandlungsanlage

- 2 rechteckige Speicherbecken aus Stahlbeton mit Pultdach als Stahlkonstruktion für PV-Module

Die Bauarbeiten sind auf 17 Lose aufgeteilt.

In einem ersten Bauabschnitt wurde das DEK-Schlammabsetzbecken (Los 1 bis 3) vorgezogen und bereits in 2020 errichtet, um die Eisenoxidschlämme aus dem vorhandenen alten Wasserwerk zwischenspeichern zu können, da die vorhandenen Schlammanlagen im Baufeld rückgebaut werden mussten.

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		In einem zweiten Bauabschnitt erfolgt der Bau des neuen Wasserwerkes.
Los 4	Hoch- und Ingenieurbau	<ul style="list-style-type: none">• Beginn Bauausführung Herbst 2020• Fertigstellung Frühjahr 2025
Los 5	erdverlegter Rohrleitungsbau	<ul style="list-style-type: none">• Beauftragung Juli 2024• Fertigstellung 2025
Los 6	Wegebau / Oberflächen	<ul style="list-style-type: none">• Beauftragung Juli 2024• Fertigstellung 2025
Los 7	Zaunbau	<ul style="list-style-type: none">• Beauftragung Juli 2024• Fertigstellung 2025
Los 8	Spezialtiefbau (Spundbaugrube 5 m tief)	<ul style="list-style-type: none">• Maßnahme in 2020 abgeschlossen
Los 9a	Bodenbeläge Aufbereitungshallen	<ul style="list-style-type: none">• Beauftragt Herbst 2021• Industriebodenbeschichtung• Fertigstellung 2024
Los 9b	Bodenbeläge Betriebsgebäude	<ul style="list-style-type: none">• Ausschreibung Frühjahr 2024• Fertigstellung Ende 2024
Los 10	Garten- und Landschaftsbau	<ul style="list-style-type: none">• Beauftragung Juli 2024• Fertigstellung 2025
Los 11	Anlagentechnik / Technische Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none">• Beauftragt Herbst 2020• Beginn Bauausführung Herbst 2021• Fertigstellung 2025
Los 12	Flockungsanlage DEK (Actiflo)	<ul style="list-style-type: none">• Beauftragt Herbst 2020• Aufgestellt Herbst 2021• Anfang 2023 fertiggestellt (abgeschlossen)
Los 13	PV-Anlage	<ul style="list-style-type: none">• Dachanlagen und Schlammbeckenanlagen• Planungsbeginn Herbst 2022• Ausführung in 2025
Los 14	Elektrotechnik	<ul style="list-style-type: none">• Beauftragung November 2021• Fertigstellung 2025

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Erläuterungen</u>
		<p>Los 15 Automatisierungstechnik</p> <ul style="list-style-type: none">• Beauftragung November 2021• Fertigstellung 2025 <p>Los 16 Notstromaggregat</p> <ul style="list-style-type: none">• Beauftragung September 2022 (Auftragskündigung und Neuausschreibung)• Lieferung und Aufstellung 2025 <p>Los 17 Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik</p> <ul style="list-style-type: none">• Beauftragung September 2024• Fertigstellung 2025 <p>Die Gesamtkosten betragen aktuell 23 Mio. €.</p>
26	<u>Wasserwerk Dörenthe</u> <i>- verbindende Transportleitun- gen und Versor- gungskabel</i>	<p>Zwischen der neuen Wasseraufbereitungsanlage (WAA) und der neuen Wassergewinnungsanlage (WGA) sind mehrere verbindende Versorgungsleitungen und Kabel neu zu bauen:</p> <p>Rohwassertransportleitungen von den Neubrunnen zur GW-Aufbereitung (Trinkwasserproduktion)</p> <ul style="list-style-type: none">• PE-Leitung DA 560 Brunnenfeld Ost (8 Brunnen)• PE-Leitung DA 560 Brunnenfeld West (8 Brunnen)• PE-Leitung DA 355 Brunnenfeld Nord (7 Brunnen) <p>Oberflächenwassertransportleitung DEK-Wasser von DEK-Aufbereitung zur WGA (GW-Anreicherung)</p> <ul style="list-style-type: none">• PE-Leitung DA 560 Infiltrationsanlagen WGA (10 Versickerungsteiche sowie 13 Sickerschlitzgräben) <p>Energieversorgungskabel und Datenübertragungskabel</p> <ul style="list-style-type: none">• 6 Mittelspannungskabel 10 KV (Ringleitung)• 2 Datenübertragungskabel (LWL-Ringleitung)• 1 Schutzrohr leer (Reserve) <p>Die Leistungen wurden zusammen mit dem Leitungsbau auf dem Brunnenfeld (WGA) (Los 7 lfd. Nr. 19), im September 2021 für pauschal 4,0 Mio. € beauftragt, Der Kostenanteil der verbindenden Transportleitungen beträgt 1,7 Mio. €, der Kostenanteil des Leitungsbaus auf dem Brunnenfeld beträgt 2,4 Mio. €. Der Planansatz (4,77 Mio. €) enthält Nebenkosten, Nachträge und Ingenieurgebühren.</p> <p>Der Leitungsbau auf dem Brunnenfeld (WGA) und die Verlegung der verbindenden Transportleitungen von der WGA zur neuen WAA Dörenthe ist im Frühjahr 2023 fertiggestellt worden. Restarbeiten zur Anbindung der</p>

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		Leitungen an die übrigen Gewerke erfolgen nach Baufortschritt.
27	<u>Wasserwerk Dörenthe</u> <i>- Optimierung Grundwassermessstellennetz</i>	<p>Im Zuge der Prüfung des Datenmodells zur Berechnung der Grundwasserabsenkungen sind zusätzlich benötigte Datenpunkte aus Messstellen im westlichen Bereich des GWM-Netzes bekannt geworden.</p> <p>In der Folge sind 12 zusätzliche GWM-Standorte geplant und mit der zuständigen Wasserbehörde Bezirksregierung Münster abgestimmt worden. Die daraus gewonnenen Daten zu Untergrundaufbau und Wasserständen werden zeitnah für die Neuerstellung des GW-Modells Dörenthe und darauf basierend zur Ermittlung der Absenkungreichweite für die Vegetationsperiode 2025 benötigt.</p>
28	<u>Wasserwerk Dörenthe</u> <i>- IT- und Telekommunikationstechnik</i>	Die Kosten der IT- und Telekommunikationstechnik im neuen Wasserwerk umfassen sowohl die Anschaffung von Hard- und Software (ca. 40 T€) als auch notwendige Maßnahmen zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, insbesondere sicherheitstechnische Maßnahmen zur Einhaltung der NIS2-Richtlinie.
29	<u>Wasserwerk Dörenthe</u> <i>- Wasserrechtsverfahren GW-Anreicherung</i>	Da in Dörenthe in Zukunft Wasser aus dem DEK statt aus der Glane versickert werden soll, muss das Wasserrecht zur Anreicherung von Grundwasser angepasst werden. Die erforderlichen Arbeiten laufen bereits in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro.
30	<u>Wasserwerk Schollbruch</u> <i>- Sanierung Brunnen 3</i>	<p>Brunnen 3 ist ein Altbrunnen aus Bundesbahnzeiten und in den 30er Jahren errichtet worden. Dieser Brunnen ist bereits 1988 wegen undichter Ausbauperrohrung kollabiert und es ist Bodenmaterial von außen eingedrungen.</p> <p>Brunnen 3 ist undicht und aktuell aufgrund einer Undichtigkeit außer Betrieb.</p> <p>Es fließt GW aus dem ersten GW-Stockwerk über die nicht abgedichtete Ausbauperrohrung gegen den Osningsandstein in den tiefen Förderhorizont Klüfte Osningsandstein und verunreinigt das dort geförderte GW. Darüber hinaus wird Bodenmaterial mit eingetragen und es kommt zu Boden- und Geländeabsackungen im Brunnenumfeld und unter den Betonfundamenten des Brunnenabschlussbauwerks. Daher muss die Ausbauperrohrung überbohrt und ca. 5 m tief in den Fels (Osningsandstein) einzementiert werden. Dadurch werden zudem oberflächennahe Grundwasserspiegelabsenkungen vermieden und bei Nichtförderung kann kein GW aus dem tiefen Förderhorizont in das oberflächennahe GW-Stockwerk (Arteser/Druckwasserspiegel) infiltrieren.</p>

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
31	<u>Wasserwerk Schollbruch</u> <i>- Neubau/Sanierung Brunnengebäude, Technische Ausrüstung, EMSR-Technik (Brunnen 3)</i>	Das Betonfundament und die Brechtelhaube müssen entfernt werden, um die Absackungen aufzufüllen. In der Folge muss das Betonfundament neugebaut werden. Darauf wird ein Brunnenbauwerk gesetzt um die Anlagen- und EMSR-Technik vor Ort und geschützt installieren zu können. U-Pumpe und Steigleitung sowie technische Rohrinstallation und EMSR-Technik (FU und E-Schalt-schränke) werden dann ebenfalls direkt in das Gebäude integriert.
32	<u>Wassergewinnung Lehen</u> <i>- Umrüstung Wassergewinnung</i>	<p>Der WTL hat in der Vergangenheit frühzeitig entschieden, das Wasserwerk Lehen nach Inbetriebnahme des neuen Werkes Dörenthe nicht weiter zu betreiben, jedoch die WGA mit ihren beiden Förderbrunnen 3 und 4 sowie das zugehörige Wasserrecht über 0,4 Mio. m³/a zukünftig aufrecht zu erhalten und die gewonnenen Rohwässer über die bereits neu gebaute ca. 3,3 km lange Rohwassertransportleitung entlang der B219 zum neuen Wasserwerk Dörenthe zu transportieren, um es dort zusammen mit den Rohwässern der WGA Dörenthe zu Trinkwasser aufzubereiten.</p> <p>Die Gründe liegen einerseits in der Verbesserung der Wasserqualität des vom WW Dörenthe abgegebenen Trinkwassers hinsichtlich Härte- und Nitratreduzierung sowie Erhaltung des bestehenden Wasserrechts im Hinblick auf Negativeffekte des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen.</p> <p>Im Einzelnen ist folgende Umrüstung erforderlich</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Neubau der Rohwasserleitungen (ca. 200 m) von den beiden Brunnen 3 und 4 bis zur B219 und Ankopplung an die bereits neu gebaute Rohwassertransportleitung zum neuen WW Dörenthe ist Mitte 2023 abgeschlossen worden.• Die Umstellung der Energieversorgung Brunnen 3 und 4 auf Niederspannungsanschluss (Freiluftschaltschrank) ist Mitte 2024 vorgesehen.• Umstellung der beiden Brunnenpumpen auf Frequenzumrichterbetrieb (Freiluftschaltschränke an beiden Brunnen) zur flexiblen Leistungssteuerung 2025.
33	<u>Wassergewinnung Lehen</u> <i>- Neubeantragung Wasserrecht</i>	Die wasserrechtliche Erlaubnis zur Grundwasserentnahme aus den Brunnen III und IV der Wassergewinnungsanlage Dörenthe läuft zum 01.06.2025 aus. Vom Vorstand wurde in seiner Sitzung am 20.09.2023 beschlossen, eine neue wasserrechtliche Erlaubnis in gleicher mengenmäßiger Größenordnung von 0,4 Mio. m ³ pro Jahr zu beantragen. Um eine rechtzeitige neue

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		Erlaubnis einzuholen, sind für die erforderliche wasserrechtliche Antragstellung einige Vorarbeiten wie Ermittlung der Leistungsfähigkeit der Brunnen durch Kurzzeitpumpversuche, potenziell der Neubau von 2 Grundwassermessstellen zur weiteren Erkundung des Absenkbereiches und Abgrenzung zu dem Bilanzgebiet der Förderbrunnen 7 und 8 der Firma Crespel & Deiters sowie in der Folge Langzeitpumpversuche und erste Arbeiten zur Erstellung des Wasserrechtsantrages erforderlich.
34	<u>Wassergewinnung Lehen</u> - <i>Neubau von zwei Grundwassermessstellen</i>	Für die Gewährung des Wasserrechts sind voraussichtlich zwei neue Grundwassermessstellen im Festgestein, Tiefe 40 m, notwendig. Die Umsetzung ist abhängig vom Wasserrechtsverfahren.
35	<u>Wassergewinnung Lengerich</u> - <i>Neubearbeitung Wasserrecht</i>	Das Wasserrecht für die Wassergewinnung Lengerich läuft am 31.01.2027 aus und das Wasserrechtsverfahren soll frühzeitig begonnen werden, um die Grundwasserentnahme an diesem Standort zu sichern. In Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro werden alle Maßnahmen für die Beantragung erarbeitet.
36	Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (<i>Verteilungsanlagen</i>)	Ansatz für allgemeinen Bedarf im Bereich der Wasserverteilungsanlagen.
37	Hausanschlüsse	Für 2025 wird mit der Herstellung von ca. 300 neuen Hausanschlüssen gerechnet. Das Antragsvolumen zum Ende 2024 ist rückläufig.
38	Messeinrichtungen	Regelmäßig anfallender Bedarf in Anlehnung an Vorjahresansätze.
39	<u>Leitungsbau</u> - <i>Netzerweiterung (neue Baugebiete)</i>	Ausbauwünsche der Mitgliedskommunen für neue Baugebiete, Neubaumaßnahmen auf Veranlassung Dritter (<i>Straßenbaulastträger etc.</i>).
40	<u>Leitungsbau</u> - <i>Netzsanierungen/verstärkungen Allgemein</i>	Allgemeiner Sanierungs- und Änderungsbedarf am bestehenden Rohrleitungsnetz (<i>Grundlage: Rohrnetzrehabilitationskonzept</i>). Weitere Mittel werden im Erfolgsplan bereitgestellt.

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
41	<u>Leitungsbau</u> - Hauptwasser- leitung DA 355 Ibb.-Schafberg - Mettingen	<p>Das Gebiet der Gemeinde Mettingen wird von Ibbenbüren aus hauptsächlich über zwei Hauptwasserleitungen mit Trinkwasser versorgt. Zum einen über eine im Jahr 1953 noch von der damaligen Preussag vom Schafberg nach Mettingen verlegte Wasserleitung DN 250 GG, zum anderen über eine im Jahr 1989 über Metten errichtete Wasserleitung DN 200 PVC.</p> <p>Insgesamt wurden im Jahr 2021 im Gebiet der Gemeinde Mettingen ca. 1.004.000 m³ Trinkwasser an die Kunden des WTL geliefert, davon allein ca. 438.000 m³ an einen Großkunden (Anteil am Gesamtverbrauch 2018: 44 %).</p> <p>Der o. a. Großkunde hat bereits angekündigt, seine Produktionskapazitäten weiter auszubauen. Nach jetzigem Planungsstand benötigt der Großkunde nach dem Ausbau dann jährlich ca. 750.000 m³ Trinkwasser vom WTL.</p> <p>Somit wird sich der Wasserbedarf im Gemeindegebiet Mettingen im Vergleich zum Jahr 2020 um ca. 312.000 m³ pro Jahr auf dann jährlich rund 1.325.000 m³ erhöhen (Anteil Großkunde am Gesamtwasserverbrauch dann ca. 57 %).</p> <p>Eine von einem Fachbüro durchgeführte Rohrnetzbe- rechnung hat ergeben, dass über die beiden vorhandenen Hauptwasserleitungen DN 250 GG / DN 200 PVC die zusätzliche Wassermenge nicht transportiert werden kann. Dafür reichen die vorhandenen Rohrleitungsquerschnitte nicht aus. Eine Verstärkung der Hauptwasserachsen von Ibbenbüren nach Mettingen ist somit erforderlich.</p> <p>Hierfür bietet sich die Hauptwasserleitung DN 250 GG Ibbenbüren-Schafberg nach Mettingen aus dem Jahr 1953 an. Diese verläuft entlang der Trasse Schafberger Postweg - Osnabrücker Straße - Richardweg - Wieher Eschweg - Ibbenbürener Straße und wurde 1953 von der damaligen Preussag errichtet.</p> <p>Seit Bestehen der Wasserleitung gab es wie folgt insgesamt 16 Rohrbrüche:</p> <ul style="list-style-type: none">• 1965: 1 Rohrbruch• 1989 – 1995: 4 Rohrbrüche (0,57 Rohrbrüche/a)• 2003 – 2009: 4 Rohrbrüche (0,57 Rohrbrüche/a)• 2014 – 2020: 7 Rohrbrüche (1,00 Rohrbrüche/a) <p>Die Hauptwasserleitung steht aus Gründen der Zunahme der Rohrbrüche und nach den Vorgaben des Rohrleitungssanierungskonzeptes im Zeitraum 2019 - 2029 sowieso zur Erneuerung an. Es ist in diesem Zusammenhang somit sinnvoll, die anstehende Leitungserneuerung mit einer Querschnittserhöhung zur Kapazitätssteigerung zu verbinden.</p>

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		<p>Bis in die 1. Jahreshälfte 2023 erfolgte die Planung. Die Bauausführung ist in den Jahren 2023 bis Anfang 2025 geplant.</p> <p>Im Wirtschaftsplan 2023 ist der Bau Transportleitung DA 355 von Ibbenbüren nach Mettingen unter der Pos. Nr. 29 aufgeführt bzw. Nr 33/2024. In der 2. Jahreshälfte 2023 ist die Maßnahme ausgeschrieben worden. Die Auftragssumme für die rd. 5 km lange Transportleitung unterschreitet mit ca. 4,2 Mio. € die noch im Wirtschaftsplan 2023 kalkulierte Summe von 5,1 Mio. €. Die Inbetriebnahme der Transportleitung soll bis Anfang 2025 erfolgen.</p>
42	<u>Leitungsbau</u> <i>- Bypassleitung DN 600 an der DMA Wagenfeld- straße</i>	<p>Die DMA Wagenfeldstraße wird der zentrale Verteil- und Mischungspunkt für die beiden Wasserwerke Dörenthe und Brochterbeck. Ein kapitaler Schaden des Knotenpunktes zur Mischung der beiden Teilströme hätte nicht kompensierbare Versorgungsunterbrechungen zur Folge. Daher soll zur zusätzlichen Absicherung des Gesamtsystems zur Vermeidung von langandauernden Versorgungsausfällen eine Umfahrungsleitung in der Dimension DN 600 im Bereich der DMA Wagenfeldstraße als redundantes System für den Schadensfall gebaut werden.</p>
43	<u>Leitungsbau</u> <i>- Umschluss DN 500 vom HB Laggenbeck an DMA Gildestraße</i>	<p>Derzeit sind die Versorgungsbereiche Dörenthe und Brochterbeck noch getrennt. Die Herstellung der Verbindung in der Station ist für die Funktion der DMA Gildestraße erforderlich.</p>
44	<u>Leitungsbau</u> <i>- Netzverstär- kung Mettingen Ortslage</i>	<p>Zur ausreichenden Versorgung des Gemeindegebietes Mettingen einschließlich des Großkunden ist neben dem Neubau der Hauptwasserleitung DA 355 PE nach der durchgeführten Rohrnetzberechnung auch die Vergrößerung der Zuleitung im Nahbereich des Großkunden erforderlich.</p> <p>Danach reichen in Mettingen die vorhandenen PVC-Leitungen entlang des Papiermühlenweges / der Hansastraße (DN 100 / 150 aus 1991) und Dreibauernstraße / Hüdepohlweg (DN 150 aus 1991) hinsichtlich der ihrer Leitungsquerschnitte nicht aus, um die zusätzlichen Wassermehrmengen transportieren zu können.</p> <p>Es ist erforderlich, hier entsprechende Leitungserneuerungen vorzunehmen. Nach jetzigem Sachstand ist die Neuverlegung von ca. 1.400 m Wasserleitung DA 225 PE erforderlich. Es werden Investitionskosten von ca. 980.000 € erwartet. Angesetzt wurden hier spez. Kosten von ca. 700 €/lfd. m Es handelt sich hierbei allerdings um</p>

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		<p>eine sehr grobe Kostenschätzung. Eine genaue Kostenermittlung ist erst im Zuge der weiteren Planung möglich.</p> <p>Im Jahr 2024 soll die Planung der Maßnahme erfolgen. Die Bauausführung ist im Jahr 2025 vorgesehen. (Finanzpläne 2024 und 2025).</p>
45	<u>Leitungsbau</u> <i>- Umlegung</i> <i>Transportleitung</i> <i>DN 600, Aaseebad Ibbenbüren</i>	<p>Auf dem Gelände des Aaseebades in Ibbenbüren hat der WTL im Jahr 2015 als eine der zahlreichen Maßnahmen zur Änderung der Versorgungsstruktur ein Teilstück der Trinkwassertransportleitung DN 600 vom Wasserwerk Dörenthe zum HB Rochus errichtet. Über einen entsprechenden Gestattungsvertrag zwischen der Stadt Ibbenbüren und dem WTL wurde die Leitung dinglich gesichert.</p> <p>Die Stadt Ibbenbüren plant für das Jahr 2025 den Neubau eines Sportbades westlich des vorhandenen Aaseebades. Der geplante Baukörper liegt zu einem großen Teil in der Trasse der vorhandenen Transportleitung DN 600 aus dem Jahr 2015. Vor Beginn der Baumaßnahme Sportbad muss die vorhandene Transportleitung aus dem Baufeld entfernt und in paralleler Trasse neu gebaut werden.</p> <p>Kostenträger ist die Stadt Ibbenbüren als Verursacherin der Leitungsverlegung. Der dazugehörige Zuschuss läuft den Kosten der Maßnahme entgegen.</p>
46	<u>Hochbehälter</u> <i>- Umwehrgeländer Dachanlage HB Rochus</i>	<p>Zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und den gesetzlichen Vorgaben für die Arbeitssicherheit ist die Errichtung einer Umwehrung am HB Rochus umzusetzen.</p>
47	<u>Druckerhöhungsanlage</u> <i>- Erweiterung</i> <i>DEA Ibbenbüren</i>	<p>Die Anlagentechnik (Netzpumpen; Frequenzumrichter; Ringkolbenventil, Rohrinstallation tlw.) in der DEA Ibbenbüren wird in 2024/2025 zur Realisierung der neuen Versorgungsstruktur erneuert und den geänderten Druckverhältnissen angepasst. Die DEA hat zukünftig die Funktion, den Differenzdruck (ca. 3,5 bar) von Teilströmen in die 3 höher gelegenen Speicherbehälter Laggenbeck, Rochus und Recke zu erzeugen. Gleichzeitig wird über das Ringkolbenventil eine Notversorgung der Stadt Ibbenbüren Tiefzone mit den Speichervolumina der Hochbehälter Laggenbeck und Rochus sichergestellt.</p>
48	<u>Druckerhöhungsanlage</u> <i>- Übergabe</i> <i>Dörenther Berg</i>	<p>Durch die Absenkung des Druckniveaus Reinwasserausgang des neuen Wasserwerkes Dörenthe im Zuge der Umstellung auf eine neue Versorgungsstruktur muss nun der zu geringe Versorgungsdruck an der Übergabe der TPL DN 600 vom WW Dörenthe zum HB Rochus im</p>

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		Bereich des Dörenther Berges erhöht werden, um die Versorgung dieser Siedlung sicher zu stellen. Dafür ist der Neubau einer Minikomaktdruckerhöhungsanlage erforderlich.
49	<u>Druckminderungsanlage</u> - <i>Neubau DMA Mettingen, Ibbenbürener Straße</i>	<p>Die vorhandene DMA Toschlag, Baujahr 1973, in Mettingen ist stark sanierungsbedürftig. Auf Grund des Zustands von Gebäude und Rohrleitungssystem ist eine Komplettsanierung angezeigt. Die Station sollte im Zuge des jährlichen Sanierungsprogramms umgebaut und umfangreich saniert werden. Gleichzeitig muss für die Einspeisung von Trinkwasser aus der Transportleitung Mettingen – Ibbenbüren in das Ortsnetz Mettingen die ca. 400 m weiter nördlich gelegene DMA Ibbenbürener Straße ebenfalls grundlegend saniert und erweitert werden. Die versorgungstechnische Funktion der beiden Stationen soll in einer neu zu bauenden DMA zusammengefasst werden. Der Neubau der DMA ist im Kreuzungsbereich Ibbenbürener Straße/ Höveringhausener Kirchweg geplant. Diese soll unmittelbar neben der jetzigen DMA Ibbenbürener Straße auf dem WTL eigenen Grundstück erfolgen. Durch die Umstrukturierung würden die DMA Toschlag und die vorhandene DMA Ibbenbürener Straße entfallen. Die Ausführung ist für 2024/2025 geplant.</p> <p>Die Kosten für den Bau der neuen DMA und werden mit 550.000 € veranschlagt. Die ursprünglich für 2023 bis 2025 geplanten Beträge von jeweils 100.000 € pro Jahr für den Neubau verschiedener DMA im Verbandsgebiet werden komplett der neuen Station DMA Ibbenbürener Straße, Mettingen zugeschlagen.</p>
50	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> - <i>Konzepterstellung</i>	<p>In 2021 wurde ein übergreifendes Energiekonzept zur Erweiterung der klimaneutralen Eigenstromversorgung für den WTL erstellt. In den letzten Jahren wurden zudem standortspezifische Konzept/Machbarkeitsstudien erstellt.</p> <p>In den nächsten Jahren ist zu erwarten, dass weitere spezifische Betrachtungen zu erstellen sind, um das Ziel eines klimaneutralen WTL zu erreichen. Vorgesehen sind u. a. Ausarbeitungen zu: PV-Freiflächenanlage beim WW Dörenthe, PV-Ausbaupotenzial „Fuggerstraße“ und Potenzialanalyse Dachanlagen im Netz.</p>
51	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> - <i>Windkraftanlage WW Brochterbeck</i>	<p>Der WTL beabsichtigt den Bau einer Windkraftanlage in der Nähe des Wasserwerks Brochterbeck im Rahmen einer mitgezogenen Nutzung (siehe u. a. § 35 Abs. 1 BauGB). Ein standortspezifisches Erstbetrachtung für eine Anlage mit einer Leistung von 750 kW liegt vor. Eine Bauvoranfrage wurde über den Kreis Steinfurt unter</p>

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
		<p>Einbezug der Bezirksregierung Münster gestellt. Für die technische Anlage liegt die Grobkostenschätzung inkl. Ing.-/Gutachterkosten bei 2,1 Mio. € (netto).</p> <p>Das Projekt ist aufgrund der möglichen Trassenverläufe der geplanten Höchstspannungsleitung aktuell pausiert. Eine Umsetzung zur Verbesserung der Eigenversorgung wird in der Folge weiterhin angestrebt.</p>
52	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> <i>- Windkraftanlage WW Dörenthe</i>	<p>Zur weiteren Steigerung der Eigenversorgungsquote ist eine WKA mit einer Leistung von 750 kW und einer Nabenhöhe von 69 m geplant. Die Anlage soll in das MS-Netz des Brunnenfeldes, das mit dem Wasserwerk (Aufbereitungsanlage) verbunden ist, integriert werden. Zur Unterstützung bei der Bauvoranfrage wurde sowohl ein Ingenieurbüro als auch eine Rechtsberatung einbezogen.</p> <p>Für den Artenschutz ist im Energieatlas NRW ein Schwerpunktgebiet Brutfläche Brachvogel vermerkt. Die Korte-meier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH bewertet diesen Sachverhalt derzeit.</p>
53	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> <i>- Freiflächenanlage WW Brochterbeck</i>	<p>Der WTL beabsichtigt den Bau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf dem Betriebsgelände des Wasserwerks Brochterbeck im Rahmen einer mitgezogenen Nutzung (siehe u.a. § 35 Abs. 1 BauGB). Ein standortspezifisches Konzept liegt vor. Die Bauvoranfrage wurde beim Kreis Steinfurt eingereicht. Für die technischen Anlagen liegt die Grobkostenschätzung inkl. Ing.-/Gutachterkosten bei 1,3 Mio. € (netto).</p>
54	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> <i>- PV Freiflächenanlage Schollbruch</i>	<p>Flächen längs von Schienenwegen des übergeordneten Netzes im Sinne des § 2b des Allgemeinen Eisenbahngesetzes mit mindestens zwei Hauptgleisen und in einer Entfernung zu diesen von bis zu 200 Metern können gemäß § 35 BauGB zur Nutzung solarer Strahlung eingesetzt werden. Beim WW Schollbruch sollte diese Situation vorliegen. Der WTL hat hierzu eine Machbarkeitsstudie beauftragt. In 2025 ist die Errichtung einer PV-Freiflächenanlagen zu erwarten. Es wird aktuell von einer Anlagengröße von 750 kWp ausgegangen. Der konkrete Wert ergibt sich aus der Machbarkeitsstudie unter Einbezug der für diesem Standort sehr relevanten Naturschutzvorgaben. Der derzeitige Planwert inkl. Ing.-/Gutachterkosten liegt bei 0,5 Mio. € (netto).</p>

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterungen</i>
55	<u>Eigenversorgungsanlagen-Strom</u> - Freiflächen-PV-Anlage HB Laggenbeck	Über eine standortspezifische Machbarkeitsstudie soll das mögliche wirtschaftliche sowie energetische Potenzial und die technische Umsetzbarkeit für eine PV-Dachflächenanlage auf dem Hochbehälter Laggenbeck ermittelt werden. Es ist beabsichtigt eine Förderung durch progres.nrw mit einer Förderquote von bis zu 90 % zu nutzen, so dass der Mitteleinsatz für den WTL erheblich geringer ausfallen könnte.
56	Fuhrpark	Regelmäßig anfallender Erneuerungs- und Ergänzungsbedarf in Anlehnung an Vorjahressätze.
57	Betriebsausstattung	Regelmäßig anfallender Erneuerungs- und Ergänzungsbedarf in Anlehnung an Vorjahressätze.
58	Geschäftsausstattung	Regelmäßig anfallender Erneuerungs- und Ergänzungsbedarf in Anlehnung an Vorjahressätze inklusive turnusmäßigem Austausch von Hardware, Ausgaben für Software sowie Möblierung der Besprechungs- und Sozialräume.
59	Öffentliche Trinkwasserbrunnen	Nach den Vorgaben des § 50 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz wird der WTL in den Mitgliedskommunen 15 öffentliche Trinkwasserspender installieren.
60	Aktivierete Eigenleistungen	Den Investitionen sind die beim WTL entstehenden Gemeinkosten für Planung, Baubetreuung, Eigenleistungen usw. zuzurechnen und demgemäß über den Vermögensplan zu aktivieren und zu finanzieren. Unter dieser Position erfolgt ein Summenansatz für alle Investitionsprojekte.
61	Auflösung von Ertragszuschüssen	Auf die Ausführung im Erfolgsplan zu dieser Position wird verwiesen.
62	Tilgung von Krediten	Regelmäßige Kredittilgungen in Höhe von ca. 2 Mio. € sowie Sondertilgungen (1,4 Mio. €) zum Ende von Zinsbindungsfristen.

lfd. Nr. Bezeichnung Erläuterungen

Vermögensplan

- Einzahlungen -

63	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	Die erwirtschafteten Abschreibungen dienen der Finanzierung der Investitionen. Die Abschreibungen auf Sachanlagenzugänge erfolgen seit 2008 nur noch nach der linearen Methode.
64	Anschlussbeiträge, Aufwandsersatz Hausanschlüsse	Die Leistungen der Anschlussnehmer (<i>Ertragszuschüsse</i>) entwickeln sich mit den Ausgaben für Rohrnetzweiterungen und neuen Hausanschlüssen.
65	Investitionszuschüsse Eigenversorgung Strom	Für das Jahr 2025 werden keine Zuschüsse für die Stromversorgung erwartet.
66	Zuschüsse zum Leitungsbau	Zuschuss zum Leitungsbau aufgrund besonderer Anforderungen eines Großabnehmers.
67	Einnahmen aus Krediten	Die Finanzierung der umfangreichen Investitionen macht Kreditaufnahmen in Höhe von 12,2 Mio. € erforderlich. Der Betrag resultiert aus dem aktuellen Baufortschritt und spiegelt eine Verschiebung der planmäßigen Kreditaufnahme von 2024 ins Jahr 2025 wieder.
68	Verringerung des Nettogeldvermögens	In Vorjahren ausgewiesener Liquiditätsüberhang, insbesondere für die geplanten Ausgaben der Vermögenspläne aufgenommenen Investitionskredite. Diese werden entsprechend des Baufortschritts der Investitionen bis Ende 2025 aufgebraucht sein.
69	Jahresgewinn	Der eingeplante Jahresüberschuss wird zur Verringerung von weiteren Kreditaufnahmen erwirtschaftet. Der Gewinn ergibt sich aus dem Ansatz von kalkulatorischen Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte und kalkulatorische Zinsen im Rahmen der Gebührenkalkulation.

Erfolgsplan

2025

Erfolgsplan 2025 - Erträge und Aufwendungen

Bezeichnung	Soll 2025 €	Soll 2024 T €	Ist 2023 T €	Erläuterungen (Ifd. Nr.)
<u>Umsatzerlöse</u>				
a) Wasserabgabe	25.130.000	23.630	22.213	1
b) Auflösung Ertragszuschüsse	865.000	895	875	2
c) Sonstige	<u>342.000</u>	<u>485</u>	<u>657</u>	3
Umsatzerlöse gesamt	26.337.000	25.010	23.745	
Aktiviertete Eigenleistungen	920.000	1.205	717	4
Sonstige betriebliche Erträge	<u>196.000</u>	<u>250</u>	<u>1.514</u>	5
Erträge gesamt	27.453.000	26.465	25.976	
<u>Materialaufwand</u>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.353.000	3.690	4.874	6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.473.000</u>	<u>4.700</u>	<u>5.933</u>	7
Materialaufwand gesamt	7.826.000	8.390	10.807	
<u>Personalaufwand</u>				
a) Löhne und Gehälter	5.359.000	5.325	4.614	8
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon Altersversorgung 360.000 €	<u>1.578.000</u>	<u>1.545</u>	<u>1.494</u>	8
Personalaufwand gesamt	6.937.000	6.870	6.108	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.195.000	4.085	4.094	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.542.000</u>	<u>2.455</u>	<u>3.831</u>	10
Aufwendungen gesamt	22.500.000	21.800	24.840	
Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	20	158	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.241.000	1.245	978	12
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.762.000	3.440	316	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.147.000	940	67	13
Sonstige Steuern	62.000	40	43	14
Jahresergebnis	2.553.000	2.460	206	

Vermögensplan

2025

Vermögensplan 2025 - Auszahlungen

Vorhaben	geplante Gesamt- auszahlungen €	voraussichtl. einschl. 2024 finanziert €	Planansatz 2025 €	noch zu finanz. Investitionen 2026 ff. €	Verpflichtungs- ermächtigung €	Erläuterung (Ifd. Nr.)
<u>Grundstücke und Gebäude</u>						
Grunderwerb	555.000		255.000	300.000		15
<u>Gewinnungs- und Bezugsanlagen</u>						
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	360.000		90.000	270.000		16
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>						
a) Anpassung Reinwasserpumpwerk	560.000	380.000	180.000			17
b) Modernisierung Wärmepumpe	60.000		15.000	45.000	45.000	18
c) Energetische Sanierung Büro- und Sozialtrakt	300.000		75.000	225.000	225.000	19
d) Anpassung Raumkonzept Büro- und Sozialtrakt	140.000		35.000	105.000	105.000	20
e) Erneuerung von zwei Alttransformatoren	95.000		10.000	85.000	85.000	21
f) Erneuerung Mittelspannungsschaltanlage CO2 Energieversorgung	255.000		25.000	230.000	230.000	22
g) Erneuerung Notstromanlage	640.000		40.000	600.000	600.000	23
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>						
a) Neubau Wassergewinnung	13.105.000	10.360.000	2.745.000			24
b) Neubau Wasseraufbereitung	23.020.000	18.515.000	4.505.000			25
c) Verbindungsleitungen WG - WAA	4.770.000	4.680.000	90.000			26
d) Optimierung Grundwassermessstellennetz	860.000	810.000	50.000			27
e) IT- und Telekommunikationstechnik	90.000		90.000			28
f) Wasserrechtsverfahren GW-Anreicherung	80.000		80.000			29
<u>Wasserwerk Schollbruch</u>						
a) Sanierung Brunnen 3	275.000	25.000	250.000			30
b) Neubau/Sanierung Brunnengebäude, Technische Ausrüstung, EMSR-Technik (Brunnen 3)	200.000		200.000			31
<u>Wassergewinnung Lehen</u>						
a) Umrüstung Wassergewinnung	100.000		100.000			32
b) Neubeantragung Wasserrecht	80.000	40.000	40.000			33
c) Neubau von zwei Grundwassermessstellen	100.000		100.000			34
<u>Wassergewinnung Lengerich</u>						
a) Neubeantragung Wasserrecht	80.000		50.000	30.000	30.000	35

Vermögensplan 2025 - Auszahlungen

Vorhaben	geplante Gesamt- auszahlungen €	voraussichtl. einschl. 2024 finanziert €	Planansatz 2025 €	noch zu finanz. Investitionen 2026 ff. €	Verpflichtungs- ermächtigung €	Erläuterung (Ifd. Nr.)
Verteilungsanlagen						
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	240.000		60.000	180.000		36
Hausanschlüsse	2.600.000		600.000	2.000.000		37
Messeinrichtungen	240.000		60.000	180.000		38
Leitungsbau						
a) Netzerweiterungen (Neue Baugebiete)	2.900.000		1.100.000	1.800.000		39
b) Netzsanierungen/-verstärkungen allgemein	7.000.000		700.000	6.300.000		40
c) Neubau DA 355, Ibbenbüren-Schafberg - Mettingen	4.985.000	3.310.000	1.675.000			41
d) Bypassleitung DN 600 an der DMA Wagenfeldstraße	60.000		60.000			42
e) Umschluss DN 500 vom HB Laggenbeck an DMA Gildestraße	70.000		70.000			43
f) Netzverstärkung Mettingen Ortslage	980.000	50.000	930.000			44
g) Umlegung Transportleitung DN 600, Aaseebad Ibbenbüren	443.000	13.000	430.000			45
Hochbehälter (HB)						
a) Umwehrungsgeländer Dachanlage HB Rochus	40.000		40.000			46
Druckerhöhungsanlagen (DEA)						
a) Erweiterung DEA Ibbenbüren	610.000	20.000	590.000			47
b) Übergabe Dörenther Berg	190.000	10.000	180.000			48
Druckminderungsanlagen (DMA)						
a) Neubau DMA Ibbenbürenener Straße, Mettingen	550.000	125.000	425.000			49
Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom						
a) Konzeptstellung	45.000	5.000	10.000	30.000	30.000	50
b) Windkraftanlage WW Brochterbeck	2.180.000	10.000	20.000	2.150.000	2.150.000	51
c) Windkraftanlage WW Dörenthe	2.165.000	15.000	50.000	2.100.000	2.100.000	52
d) Freiflächen-PV-Anlage WW Brochterbeck	1.070.000	40.000	1.000.000	30.000	30.000	53
e) Freiflächen-PV-Anlage WW Schollbruch	495.000	15.000	30.000	450.000	450.000	54
f) Freiflächen-PV-Anlage HB Laggenbeck	20.000		20.000			55

Vermögensplan 2025 - Auszahlungen

Vorhaben	geplante Gesamt- auszahlungen €	voraussichtl. einschl. 2024 finanziert €	Planansatz 2025 €	noch zu finanz. Investitionen 2026 ff. €	Verpflichtungs- ermächtigung €	Erläuterung (Ifd. Nr.)
Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Fuhrpark	470.000		120.000	350.000		56
Betriebsausstattung	175.000		55.000	120.000		57
Geschäftsausstattung	565.000		265.000	300.000		58
<u>Sonstiges</u>						
a) öffentliche Trinkwasserbrunnen	100.000		100.000			59
Investitionsprogramm	73.918.000	38.423.000	17.615.000	17.880.000	6.080.000	
Aktiviere Gemeinkosten			920.000			60
Auflösung von Ertragszuschüssen/Sonderposten			865.000			61
Tilgung von Krediten			3.610.000			62
Gesamtausgaben			23.010.000			

Vermögensplan 2025 - Einzahlungen

Bezeichnung	Planansatz 2025 €	Vorjahre		Erläuterung (Ifd. Nr.)
		Planansatz 2024 €	Re-Ergebnis 2023 €	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	5.195.000	4.085.000	4.093.500	63
Anschlussbeiträge/Baukostenzuschüsse	440.000	550.000	298.600	64
Aufwandersatz, Hausanschlüsse	500.000	575.000	440.600	64
Investitionszuschüsse Eigenstromversorgung/Notstromanlagen	0	400.000	92.700	65
Zuschüsse zu Leitungsbaumaßnahmen	2.065.000	550.000	0	66
Einnahmen aus Krediten	12.200.000	20.370.000	0	67
Verringerung des Nettogeldvermögens	55.000	0	8.643.800	68
Jahresgewinn (-verlust)	2.555.000	2.460.000	205.800	69
Einzahlungen insgesamt:	23.010.000	28.990.000	13.775.000	

Ergebnisplanung

2024 - 2028

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Ergebnisplanung 2024 - 2028
Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Bezeichnung	2024 *) T €	2025 T €	2026 T €	2027 T €	2028 T €
<u>Umsatzerlöse</u>					
a) Wasserabgabe	23.860	25.130	26.445	26.650	26.925
b) Auflösung Ertragszuschüsse	895	865	885	875	915
c) Sonstige	<u>475</u>	<u>340</u>	<u>465</u>	<u>475</u>	<u>475</u>
Umsatzerlöse gesamt	25.230	26.335	27.795	28.000	28.315
Aktiviertete Eigenleistungen	960	920	495	500	425
Sonstige betriebliche Erträge	<u>420</u>	<u>195</u>	<u>205</u>	<u>210</u>	<u>215</u>
Erträge gesamt	26.610	27.450	28.495	28.710	28.955
<u>Materialaufwand</u>					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.600	3.350	3.400	3.300	3.300
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.980</u>	<u>4.475</u>	<u>3.450</u>	<u>3.500</u>	<u>3.500</u>
Materialaufwand gesamt	8.580	7.825	6.850	6.800	6.800
<u>Personalaufwand</u>					
a) Löhne und Gehälter	5.325	5.360	5.615	5.745	5.875
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.545</u>	<u>1.575</u>	<u>1.655</u>	<u>1.695</u>	<u>1.730</u>
Personalaufwand gesamt	6.870	6.935	7.270	7.440	7.605
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.020	5.195	6.465	6.585	6.720
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.060</u>	<u>2.545</u>	<u>2.500</u>	<u>2.525</u>	<u>2.525</u>
Aufwendungen gesamt	21.530	22.500	23.085	23.350	23.650
Zinsen und ähnliche Erträge	55	50	5	5	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.030	1.240	1.380	1.325	1.270
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.105	3.760	4.035	4.040	4.040
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.285	1.145	1.260	1.265	1.265
Sonstige Steuern	40	60	60	60	60
Jahresergebnis	2.780	2.555	2.715	2.715	2.715

*) Aufgrund des Geschäftsverlaufes aktualisierter Planansatz

Finanzplanung

2024 - 2028

Entwicklung der Auszahlungen und der Deckungsmittel

Finanzplan 2024

(aufgrund des Geschäftsverlaufes aktualisierter Planansatz)

Vorhaben	Auszahlungen Planansatz €	Deckungsmittel	Einzahlungen Planansatz €
Grunderwerb	87.000	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	4.020.000
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Gewinnung und Bezug)	90.000	Anschlussbeiträge	480.000
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>		Aufwandersatz Hausanschlüsse	400.000
a) Klimaanlage, Erneuerung Verdichteranlage	0		
b) Erneuerung U-Pumpe, Frequenzumrichter Brunnenfeld Mitte	0	Investitionszuschüsse	54.000
c) Sanierung Brunnenfeld Nord	0	Energiekonzept	
d) Anpassung Reinwasserpumpwerk	260.000	Zuschüsse zum Leitungsbau	415.000
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>			
a) Neubau Entnahmebauwerk DEK	168.000		
b) Neubau Wassergewinnung	3.551.000	Einnahme aus Krediten	10.870.000
c) Neubau Wasseraufbereitung	6.089.000		
d) Verbindungsleitungen WGA - WAA	537.000		
e) Optimierung Grundwassermessstellennetz	490.000	Verringerung des Nettogeld- vermögens	5.141.000
f) Wasserrechtsverfahren DEK-Entnahme	60.000		
<u>Wasserwerk Schollbruch</u>			
a) Konzeptstudie Neubau/Grundsanierung	35.000	Jahresergebnis	2.782.000
b) Sanierung Brunnen 3 (Planung)	25.000		
<u>Wassergewinnung Lehen</u>			
a) Umrüstung Wassergewinnung	0		
b) Neubeantragung Wasserrecht	40.000		
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Verteilung)	60.000		
Hausanschlüsse	360.000		
Messeinrichtungen	25.000		
<u>Leitungsbau</u>			
a) Netzerweiterung (Neue Baugebiete)	829.000		
b) Netzsanierung/-verstärkung allg.	277.000		
c) Neubau DA 355, Ibbenbüren-Schafberg - Mettingen	3.070.000		
d) Zu-/Ableitung HB Riesenbeck	185.000		
e) Netzverstärkung Mettingen Ortslage (Planung)	50.000		
f) Umlegung Transportleitung DA 500 Glücksburger Straße, Ibbenbüren	410.000		
g) Umlegung Transportleitung DA 600 Aaseebad Ibb.	13.000		
<u>Hochbehälter</u>			
a) Sanierung Be- und Entlüftungsanlagen	0		
<u>Druckerhöhungsanlagen (DEA)</u>			
a) Erweiterung DEA Ibbenbüren	20.000		
b) Übergabe Dörenther Berg	10.000		
c) DEA Tecklenburg Bahnhofstraße	0		
d) DEA Teutohang	0		

Finanzplan 2024

(aufgrund des Geschäftsverlaufes aktualisierter Planansatz)

Fortsetzung der Tabelle

Vorhaben	Auszahlungen Planansatz €	Deckungsmittel	Einzahlungen Planansatz €
<u>Druckminderungsanlagen (DMA)</u>			
a) Neubau DMA Ibbenbürener Straße, Mettingen	125.000		
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>			
a) Konzepterstellung	5.000		
b) PV Freiflächenanlage WW Brochterbeck	40.000		
c) Windkraftanlage WW Brochterbeck	5.000		
d) PV Dachflächenanlage HB Recke	290.000		
e) PV Dachflächenanlage (Bauhof)	140.000		
f) PV Freiflächenanlage WW Schollbruch	15.000		
g) Windkraftanlage WW Dörenthe (Planung)	15.000		
Fuhrpark	120.000		
Betriebsausstattung	40.000		
Geschäftsausstattung	130.000		
<u>Sonstiges</u>			
a) Neuanschaffung Notstromaggregate	280.000		
b) Ladeinfrastruktur E-Mobilität	206.000		
c) Erneuerung Niederspannungshauptverteilung Bauhof	0		
d) öffentliche Trinkwasserbrunnen	80.000		
Investitionsprogramm	18.232.000		
Aktivierte Gemeinkosten	960.000		
Auflösung von Ertragszuschüssen	895.000		
Tilgung von Krediten	4.075.000		
Gesamtauszahlungen 2024	24.162.000	Gesamteinzahlungen 2024 (Netto-Kreditaufnahme)	24.162.000 6.795.000

Finanzplan 2025

Vorhaben	Auszahlungen Planansatz €	Deckungsmittel	Einzahlungen Planansatz €
Grunderwerb	255.000	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	5.195.000
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Gewinnung und Bezug)	90.000	Anschlussbeiträge	440.000
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>		Aufwandersatz Hausanschlüsse	500.000
a) Anpassung Reinwasserpumpwerk	180.000		
b) Modernisierung Wärmepumpe	15.000		
c) Energetische Sanierung Büro- und Sozialtrakt	75.000	Zuschüsse zum Leitungsbau	2.065.000
d) Anpassung Raumkonzept Büro- und Sozialtrakt	35.000		
e) Erneuerung von zwei Alttransformatoren	10.000		
f) Erneuerung Mittelspannungsschaltanlage CO2 Energieversorgung	25.000	Einnahme aus Krediten	12.200.000
g) Erneuerung Notstromanlage	40.000		
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>		Verringerung des Nettogeldvermögens	55.000
a) Neubau Wassergewinnung	2.745.000		
b) Neubau Wasseraufbereitung	4.505.000	Jahresergebnis	2.555.000
c) Verbindungsleitungen WGA - WAA	90.000		
d) Optimierung Grundwassermessstellennetz	50.000		
e) IT- und Telekommunikationstechnik	90.000		
f) Wasserrechtsverfahren GW-Anreicherung	80.000		
<u>Wasserwerk Schollbruch</u>			
a) Sanierung Brunnen 3	250.000		
b) Neubau/Sanierung Brunnengebäude, Technische Ausrüstung, EMSR-Technik (Brunnen 3)	200.000		
<u>Wassergewinnung Lehen</u>			
a) Umrüstung Wassergewinnung	100.000		
b) Neubeantragung Wasserrecht	40.000		
c) Neubau zwei Grundwassermessstellen	100.000		
<u>Wassergewinnung Lengerich</u>			
a) Neubeantragung Wasserrecht	50.000		
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Verteilung)	60.000		
Hausanschlüsse	600.000		
Messeinrichtungen	60.000		
<u>Leitungsbau</u>			
a) Netzerweiterung (Neue Baugebiete)	1.100.000		
b) Netzsanierung/-verstärkung allg.	700.000		
c) Neubau DA 355, Ibbenbüren-Schafberg - Mettingen	1.675.000		
d) Bypassleitung DN 600 an der DMA Wagenfeldstraße	60.000		
e) Umschluss DN 500 vom HB Laggenbeck an DMA Gildestraße	70.000		
f) Netzverstärkung Mettingen Ortslage	930.000		
g) Umlegung Transportleitung DA 600, Aaseebad Ibb.	430.000		
<u>Hochbehälter (HB)</u>			
a) Umwehrgeländer Dachanlage HB Rochus	40.000		

Finanzplan 2025

Fortsetzung der Tabelle

Vorhaben	Auszahlungen Planansatz €	Deckungsmittel	Einzahlungen Planansatz €
<u>Druckerhöhungsanlagen (DEA)</u>			
a) Erweiterung DEA Ibbenbüren	590.000		
b) Übergabe Dörenther Berg	180.000		
<u>Druckminderungsanlagen (DMA)</u>			
a) Neubau DMA Ibbenbürener Straße, Mettingen	425.000		
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>			
a) Konzepterstellung	10.000		
b) Windkraftanlage WW Brochterbeck	20.000		
c) Windkraftanlage WW Dörenthe	50.000		
d) Freiflächen-PV-Anlage WW Brochterbeck	1.000.000		
e) Freiflächen-PV-Anlage WW Schollbruch	30.000		
f) Dachflächen-PV-Anlage HB Laggenbeck	20.000		
Fuhrpark	120.000		
Betriebsausstattung	55.000		
Geschäftsausstattung	265.000		
<u>Sonstiges</u>			
a) öffentliche Trinkwasserbrunnen	100.000		
Investitionsprogramm	17.615.000		
Aktivierete Gemeinkosten	920.000		
Auflösung von Ertragszuschüssen	865.000		
Tilgung von Krediten	3.610.000		
Gesamtauszahlungen 2025	23.010.000	Gesamteinzahlungen 2025 (Netto-Kreditaufnahme)	23.010.000 8.590.000

Finanzplan 2026

Vorhaben	Auszahlungen Planansatz €	Deckungsmittel	Einzahlungen Planansatz €
Grunderwerb	100.000	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	6.465.000
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Gewinnung und Bezug)	90.000	Anschlussbeiträge	685.000
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>		Aufwandersatz Hausanschlüsse	575.000
a) Modernisierung Wärmepumpe	45.000		
b) Energetische Sanierung Büro- und Sozialtrakt	225.000		
c) Anpassung Raumkonzept Büro- und Sozialtrakt	105.000	Einnahme aus Krediten	0
d) Erneuerung von zwei Alttransformatoren	85.000		
e) Erneuerung Mittelspannungsschaltanlage CO2 Energieversorgung	230.000	Verringerung des Nettogeld- vermögens	155.000
f) Erneuerung Notstromanlage	600.000		
g) U-Pumpen Frequenzumrichter Brunnenfeld Mitte	100.000		
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>		Jahresergebnis	2.715.000
a) Wasserrechtsverfahren GW-Entnahme	20.000		
<u>Wasserwerk Schollbruch</u>			
a) Sanierung Brunnen 1 und 2, neue U-Pumpen und Frequenzumrichter	60.000		
<u>Wassergewinnung Lengerich</u>			
a) Neubeantragung Wasserrecht	30.000		
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Verteilung)	60.000		
Hausanschlüsse	600.000		
Messeinrichtungen	60.000		
<u>Leitungsbau</u>			
a) Netzerweiterung (Neue Baugebiete)	600.000		
b) Netzsanierung/-verstärkung allg.	2.100.000		
c) Netzanpassung DMA an neue Versorgungsstruktur	105.000		
<u>Druckminderungsanlagen (DMA)</u>			
a) Neubau versch. DMA Verbandsgebiet	100.000		
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>			
a) Konzepterstellung	30.000		
b) Windkraftanlage WW Brochterbeck	50.000		
c) Windkraftanlage WW Dörenthe	1.000.000		
d) Freiflächen-PV-Anlage WW Brochterbeck	30.000		
e) Freiflächen-PV-Anlage WW Schollbruch	250.000		
Fuhrpark	120.000		
Betriebsausstattung	40.000		
Geschäftsausstattung	100.000		
Investitionsprogramm	6.935.000		
Aktivierete Gemeinkosten	495.000		
Auflösung von Ertragszuschüssen	885.000		
Tilgung von Krediten	2.280.000		
Gesamtauszahlungen 2026	10.595.000	Gesamteinzahlungen 2026 (Netto-Kreditaufnahme)	10.595.000 -2.280.000

Finanzplan 2027

Vorhaben	Auszahlungen Planansatz €	Deckungsmittel	Einzahlungen Planansatz €
Gründerwerb	100.000	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	6.585.000
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Gewinnung und Bezug)	90.000	Anschlussbeiträge	975.000
<u>Wasserwerk Brochterbeck</u>		Aufwandersatz Hausanschlüsse	575.000
a) Sanierung Brunnenfeld Nord	550.000	Einnahme aus Krediten	0
b) U-Pumpen Frequenzumrichter Brunnenfeld Mitte	75.000	Verringerung des Nettogeld- vermögens	255.000
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>		Jahresergebnis	2.715.000
a) Wasserrechtsverfahren GW-Entnahme	80.000		
<u>Wasserwerk Schollbruch</u>			
a) Sanierung Brunnen 1 und 2, neue U-Pumpen und Frequenzumrichter	60.000		
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Verteilung)	60.000		
Hausanschlüsse	700.000		
Messeinrichtungen	60.000		
<u>Leitungsbau</u>			
a) Netzerweiterung (Neue Baugebiete)	600.000		
b) Netzsanierung/-verstärkung allg.	2.100.000		
<u>Druckminderungsanlagen (DMA)</u>			
a) Neubau versch. DMA Verbandsgebiet	100.000		
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>			
a) Konzepterstellung	10.000		
b) Windkraftanlage WW Brochterbeck	1.000.000		
c) Windkraftanlage WW Dörenthe	1.100.000		
d) Freiflächen-PV-Anlage WW Schollbruch	200.000		
Fuhrpark	120.000		
Betriebsausstattung	40.000		
Geschäftsausstattung	100.000		
Investitionsprogramm	7.145.000		
Aktivierete Gemeinkosten	500.000		
Auflösung von Ertragszuschüssen	875.000		
Tilgung von Krediten	2.585.000		
Gesamtauszahlungen 2027	11.105.000	Gesamteinzahlungen 2027 (Netto-Kreditaufnahme)	11.105.000 -2.585.000

Finanzplan 2028

Vorhaben	Auszahlungen Planansatz €	Deckungsmittel	Einzahlungen Planansatz €
Grunderwerb	100.000	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	6.720.000
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Gewinnung und Bezug)	90.000	Anschlussbeiträge	990.000
<u>Wasserwerk Dörenthe</u>		Aufwandersatz Hausanschlüsse	600.000
a) Wasserrechtsverfahren GW-Entnahme	30.000		
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Verteilung)	60.000	Einnahme aus Krediten	0
Hausanschlüsse	700.000	Jahresergebnis	2.715.000
Messeinrichtungen	60.000		
<u>Leitungsbau</u>			
a) Netzerweiterung (Neue Baugebiete)	600.000		
b) Netzsanierung/-verstärkung allg.	2.100.000		
<u>Druckminderungsanlagen (DMA)</u>			
a) Neubau versch. DMA Verbandsgebiet	100.000		
<u>Neubau Eigenversorgungsanlagen Strom</u>			
a) Windkraftanlage WW Brochterbeck	1.100.000		
Fuhrpark	110.000		
Betriebsausstattung	40.000		
Geschäftsausstattung	100.000		
Investitionsprogramm	5.190.000		
Aktivierete Gemeinkosten	425.000		
Auflösung von Ertragszuschüssen	915.000		
Erhöhung des Nettogeldvermögens	1.800.000		
Tilgung von Krediten	2.695.000		
Gesamtauszahlungen 2028	11.025.000	Gesamteinzahlungen 2028 (Netto-Kreditaufnahme)	11.025.000 -2.695.000

Stellenübersicht

2025

		STELLENSOLL 2025			STELLENSOLL 2024			IST 01.11.2024			
Lfd.Nr.	Dienstverhältnis	Stellen	Beschäftigte	EG	Stellen	Beschäftigte	EG	EG	EG	Bemerkung	
1	Geschäftsführer	1	1	AT	TVV	1	1	AT	TVV	AT	TVV
2-3	Arbeitnehmer(in)	2	2	15	TVV	2	2	15	TVV	15	TVV
4-5	Arbeitnehmer(in)	2	2	13	TVV	2	2	13	TVV	13	TVV
6	Arbeitnehmer(in)	1	1	12	TVV	1	1	12	TVV	12	TVV
7	Arbeitnehmer(in)	1	1	12	TVV	1	1	12	TVV	n.n.	TVV
8	Arbeitnehmer(in)	1	1	12	TVV			TVV	TVV		zusätzl. Stelle Ing. Wasserwirtschaft/Versorgungstechn.
9	Arbeitnehmer(in)	1	1	11	TVV	1	1	11	TVV	12*	TVV
10	Arbeitnehmer(in)	1	1	11	TVV	1	1	11	TVV	9	TVV
11-17	Arbeitnehmer(in)	7	7	10	TVV	7	7	10	TVV	10	TVV
18-21	Arbeitnehmer(in)	4	4	10	TVV	4	4	10	TVV	9	TVV
22	Arbeitnehmer(in)	1	1	10	TVV			TVV	TVV		zusätzl. Stelle Agrartechniker/Ingenieur
23	Arbeitnehmer(in)	1	1	10 temp.	TVV	1	1	10 temp.	TVV	10 temp.	TVV
24-26	Arbeitnehmer(in)	3	3	9	TVV	3	3	9	TVV	9	TVV
27-28	Arbeitnehmer(in)	2	2	9	TVV	2	2	9	TVV	8	TVV
29	Arbeitnehmer(in)	1	1	9	TVV	1	1	9	TVV	7	TVV
30	Arbeitnehmer(in)	1	1	8	TVV	1	1	8	TVV	9*	TVV
31-33	Arbeitnehmer(in)	3	3	8	TVV	3	3	8	TVV	8	TVV
34	Arbeitnehmer(in)	1	2	8	TVV	1	2	8	TVV	8	TVV
35-39	Arbeitnehmer(in)	5	5	8	TVV	5	5	8	TVV	8	TVV
40	Arbeitnehmer(in)	1	1	7	TVV	1	1	7	TVV	7*	TVV
10	Arbeitnehmer(in)	1	2	7	TVV	1	2	7	TVV	8*/7	TVV
42	Arbeitnehmer(in)	1	2	7	TVV	1	2	7	TVV	7/6	TVV
43-53	Arbeitnehmer(in)	11	11	7	TVV	11	11	7	TVV	7	TVV
54-60	Arbeitnehmer(in)	7	7	7	TVV	7	7	7	TVV	6	TVV
61	Arbeitnehmer(in)	1	1	7	TVV	1	1	7	TVV	6	TVV
62	Arbeitnehmer(in)	1	1	7	TVV	1	1	7	TVV	6	TVV
63	Arbeitnehmer(in)	1	2	6	TVV	1	2	6	TVV	6	TVV
64	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	6	TVV
65	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	6	TVV
66	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	6	TVV
67-75	Arbeitnehmer(in)	9	9	6	TVV	9	9	6	TVV	6	TVV
76	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	6	TVV
77-79	Arbeitnehmer(in)	3	3	6	TVV	3	3	6	TVV	5	TVV
80	Arbeitnehmer(in)	1	2	6	TVV	1	2	6	TVV	5	TVV
81	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	5	TVV
82	Arbeitnehmer(in)	1	1	6	TVV	1	1	6	TVV	n.n.	TVV
83	Arbeitnehmer(in)	1	1	4	TVV	1	1	4	TVV	4	TVV
84	Arbeitnehmer(in)	1	1	pauschal	TVV	1	1	pauschal	TVV	pauschal	TVV
85-88	Auszubildende(r)	4	1	Ausbildungsverg.		4	1	Ausbildungsverg.		Ausbildungsverg.	
Stellensoll insgesamt:		88	90		86	88					

* höhere Entgeltgruppe aufgrund von Überleitungsberechnungen entsprechend dem TV-V